

Vattenfall Europe Distribution Hamburg GmbH  
Postanschrift: Bramfelder Chaussee 130, 22177 Hamburg

**An alle bei  
Vattenfall Europe Distribution Hamburg GmbH  
eingetragenen Elektroinstallateure  
und Vattenfall-Ringbuchbesitzer**

**Vattenfall Europe  
Distribution Hamburg GmbH**

**Netzanschluss  
Hamburg**

Bramfelder Chaussee 130  
22177 Hamburg

**Installateurinformation 1 / 2011**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Brief erreicht Sie heute eine neue Ausgabe unseres Installateurrundschreibens.

Wir möchten Sie u. a. über Änderungen beim Anschluss von Wärmepumpen informieren. Diese ergeben sich aus der Einführung der Zählerplatztechnik mit integrierter Befestigungs- und Kontaktiereinheit (BKE-I) seit dem 01. April 2010.

Außerdem berichten wir über die neuen „Technischen Mindestanforderungen zur Umsetzung des Einspeisemanagements für Eigenerzeugungsanlagen“. Diese sind seit 01. November 2010 gültig.

Weitere Themen betreffen die Kennzeichnung von Hausanschlüssen, ein neu verfügbares Merkblatt und weitere Dokumente auf unserer Internetseite.

Auch einen kleinen Rückblick auf die GET Nord können Sie nachlesen.

Insgesamt können wir auf ein ereignisreiches Jahr 2010 zurückblicken. Gemeinsam mit Ihnen haben wir die Einführung des neuen EDL-21-Zählers umgesetzt. Hier waren neue Techniken und Herausforderungen zu meistern.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen, auf diesem Weg, noch ein erfolgreiches Jahr 2011.

Mit freundlichen Grüßen

Vattenfall Europe Distribution Hamburg GmbH

gez. i.A. Römer

gez. i.A. Ramm

Datum  
**10.01.2011**

Unsere Zeichen  
**DD-GCH1**

Ansprechpartner/in  
**Stefan Ramm**

Telefon-Durchwahl  
**040-492 02-85 56**

Telefax-Durchwahl  
**040-492 02-89 46**

E-Mail  
**stefan.ramm@vattenfall.de**

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

[www.vattenfall.de](http://www.vattenfall.de)

Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Mats Fagerlund

Geschäftsführer  
Dr. Helmar Rendez, Vorsitzender  
Dr. Andreas Cerbe  
Jürgen Grieger  
Dr. Erik Landeck

Sitz der Gesellschaft  
Hamburg

Handelsregister  
Amtsgericht Hamburg  
HRB 95244

Bankverbindung  
Landesbank Baden-Württemberg  
BLZ 600 501 01

Verwendungszweck  
DSO Hamburg  
Konto-Nr. 2477198  
DE24 6005 0101 0002 4771 98  
SOLADESTXXX

# INSTALLATEURINFORMATION

Vattenfall Europe  
Distribution Hamburg GmbH

**Nummer 1 / 2011**

Netzanschluss  
Hamburg

Bramfelder Chaussee 130  
22177 Hamburg

- 1 Anschluss von Wärmepumpen**
- 2 Neu gültig: „Technische Mindestanforderungen zur Umsetzung des Einspeisemanagements für Eigenerzeugungsanlagen“**
- 3 Inbetriebsetzung von Photovoltaikanlagen am Niederspannungsnetz**
- 4 Kennzeichnung am Hausanschluss beim Anschluss einer Eigenerzeugungsanlage**
- 5 Neu im Internet: BDEW Merkblatt „Zeitlich befristete Anschlüsse“**
- 6 Neues Herstellerverzeichnis für Zählerschränke in Anlehnung an DIN 43870**
- 7 Neue Rufnummern der Ansprechpartner für Belange von Kundenanlagen**
- 8 Rückblick „GET-Nord“ 2010**

---

## **1 Anschluss von Wärmepumpen**

Mit der Einführung der Zählertechnik mit integrierter Befestigungs- und Kontaktiereinheit (BKE-I) seit dem 01.04.2010 gibt es Änderungen im Aufbau der Zählerschränke für den Anschluss von Wärmepumpenanlagen.

Für den Rundsteuerempfänger für die Aussteuerung wird keine Funktionsfläche nach DIN 43870 mehr benötigt, er wird bei diesen Zählerplätzen im Raum für die eHZ-Anwendungen zwischen Zählerfeld und oberem Anschlussraum (Konsumentenfeld) eingebaut. Die plombierbare Steuersicherung D01/10A wird wie bisher im unteren Anschlussraum eingebaut. Das Freigabeschütz bzw. Relais zur galvanischen Trennung ist wie bisher im oberen Anschlussraum zu platzieren. In diesem Fall muss der obere Anschlussraum plombierbar ausgeführt sein.

Zählerfelder in Zählerplätzen der Bauhöhe 900 mm können generell immer nur mit einer vollwertigen Messeinrichtung (60 A) bestückt werden. Für die zweite BKE-I ist die Leistung bauartbedingt auf 4,6 kVA begrenzt. Bitte beachten Sie hier die Vorgaben aus der TAB NS Nord<sup>1)</sup> (Seite 33).

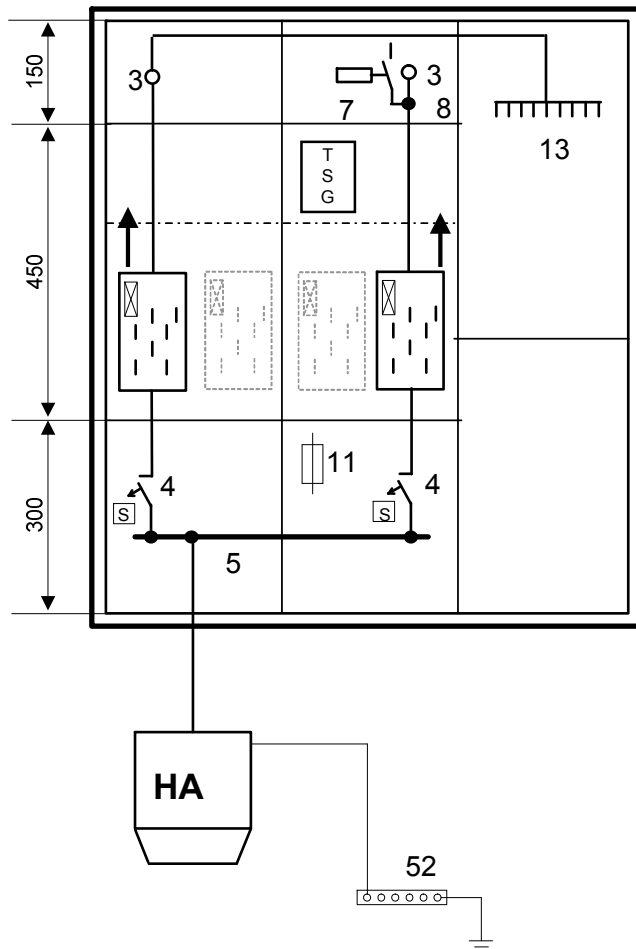
Für die Trennvorrichtung vor der Kundenanlage (selektiver Hauptleitungsschutzschalter) können je Zählerfeld eingesetzt werden:

- einmal SH-Schalter 3 x 63 A (für z.B. Haushalt bzw. Allgemeinversorgung)
- plus ein SH-Schalter 1 x 20 A (für z.B. Eigenerzeugungsanlage oder ggf. Drucksie)l)
- oder ein SH-Schalter maximal 3 x 16 A, wenn die Anlage fest angeschlossen und durch die Art der Anlage sichergestellt ist, dass diese den Leistungsbedarf von 4,6 kVA nicht überschreitet.

**Baustein in Anlehnung an TAB NS Nord:**

Einfamilienhaus mit monoenergetischer Wärmepumpe > 4,6 kVA

Seite/Umfang  
2/5



- 3) Abgangsklemme(n), gleichwertige Ausführung wie Hauptleitungsabzweigungsklemme
- 4) Selektiver Hauptleitungsschutzschalter (Typ: SHA bzw. SHU) max.: 63 A
- 5) Sammelschienensystem 5polig, Strombelastbarkeit max.: 355 A
- 7) Koppelrelais (Freigaberelais)
- 8) oberer Anschlussraum, plombierbar
- 11) plombierbare Steuersicherung D01 / 10 A
- 13) Stromkreisverteiler
- 52) Hauptpotenzialausgleichsschiene

Hinweise: Die Hauptleitung und die Verbindungsleitung zwischen Zählerplatz und Stromkreisverteiler werden gemäß DIN 18015 bemessen. Die Dimensionierung ergibt sich aus DIN VDE 0100-430 und DIN VDE 0298-4.

Der Hauptpotenzialausgleich wird gemäß DIN VDE 0100-540 dimensioniert.

## 2 Neu gültig: „Technische Mindestanforderungen zur Umsetzung des Einspeisemanagements für Eigenerzeugungsanlagen“

Seite/Umfang  
3/5

Seit dem 1. November 2010 gelten in Hamburg die „Technische Mindestanforderungen zur Umsetzung des Einspeisemanagements für Eigenerzeugungsanlagen – Ausgabe Oktober 2010“.

Die seit dem 1. Januar 2009 gültigen Forderungen des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (§ 6 EEG), zuletzt geändert am 11. August 2010, verlangen ein Einspeisemanagement für Eigenerzeugungsanlagen. Betroffen sind alle Eigenerzeugungsanlagen größer 100 Kilowatt und kleiner 100 Megawatt. Für Bestandsanlagen, die bis zum 31. Dezember 2008 in Betrieb genommen sind, besteht eine Nachrüstpflicht. Diese „Technischen Mindestanforderungen“ gelten zur Erfüllung der Systemverantwortung nach § 13 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) auch für Neuanlagen nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG).

Das Dokument haben wir für Sie im Internet<sup>1)</sup> eingestellt

## 3 Inbetriebsetzung von Photovoltaikanlagen am Niederspannungsnetz

Seit einiger Zeit müssen Photovoltaikanlagen am Niederspannungsnetz bis ca. 30 kW in der Regel nicht mehr grundsätzlich im Beisein eines Vattenfall-Mitarbeiters in Betrieb genommen werden. **Die Inbetriebnahme erfolgt stattdessen durch Sie als Installateur. Das erfordert auch, dass das Inbetriebnahmeprotokoll (wieder) durch Sie als Installateur auszufüllen ist.**

Um eine ordnungsgemäße und vor allem zügige Abwicklung zu gewährleisten, möchten wir Ihnen dazu folgende Hinweise geben:

Stellen Sie zunächst wie bisher einen Antrag zum Anschluss der Anlage bei dem für den jeweiligen PLZ-Bereich zuständigen Ansprechpartner für Hausanschlüsse (Bitte beachten Sie hier auch Punkt 7). Mit dem Antrag sind auch die technischen Unterlagen einzureichen. Auf den geprüften Antrag hin wird Ihnen Ihr Ansprechpartner ein Blanko-Inbetriebsetzungsprotokoll und ein Blanko-Kundendatenblatt zur Verfügung stellen. Diese Unterlagen finden Sie auch im Internet<sup>3) 4)</sup>.

- Das **Kundendatenblatt** lassen Sie bitte vom Anlagenbetreiber vollständig ausfüllen.
- Bitte füllen Sie als in Betrieb nehmender Installateur das **Inbetriebsetzungsprotokoll** vollständig aus und unterschreiben Sie es.
- Bitte weisen Sie außerdem den Anlagenbetreiber auf seine Verpflichtung hin, die Anlage bei der **Bundesnetzagentur** anzumelden.

Um die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage weiterbearbeiten und eine Vergütung auszahlen zu können, ist es **zwingend erforderlich**, dass uns alle drei Unterlagen

- das unterschriebene Inbetriebsetzungsprotokoll, das ausgefüllte Kundendatenblatt sowie ein Nachweis über die Anmeldung der Anlage bei der Bundesnetzagentur - vollständig vorgelegt werden.

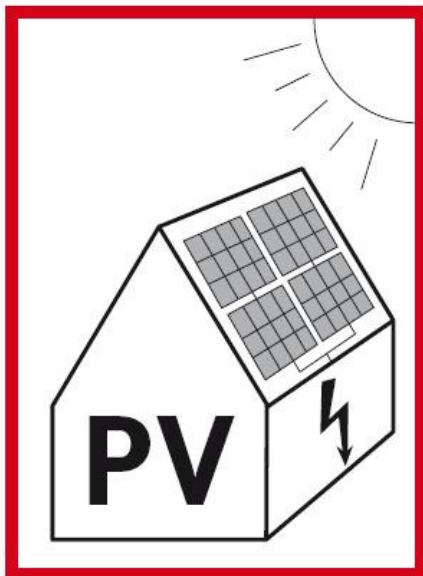
Seite/Umfang  
4/5

**Bitte stellen Sie diese Unterlagen Ihrem zuständigen Ansprechpartner zeitnah und zusammenhängend zur Verfügung.**

Ihre weiterführenden Fragen beantwortet Ihnen der zuständige Ansprechpartner gerne.

#### **4 Kennzeichnung am Hausanschluss beim Anschluss einer Eigenerzeugungsanlage**

Dieses Hinweisschild wurde vom Arbeitskreis 221.1.4 der Deutschen Kommission Elektrotechnik Informationstechnik im DIN und VDE zur Kennzeichnung beschlossen und gilt somit auch für neu errichtete Anlagen im Anschluss an unser Verteilungsnetz. Eine Nachrüstpflicht für bestehende Anlagen besteht nicht. Daneben kann auch das bekannte gelbe „Achtung-Rückspannung von der PV-Anlage“-Schild verwendet werden.



#### **5 Neu im Internet: BDEW-Merkblatt „Zeitlich befristete Anschlüsse“**

Das BDEW-Merkblatt „**Zeitlich befristete Anschlüsse**“ wurde redaktionell überarbeitet und gibt grundsätzliche Angaben zum Aufbau und Anschluss von Anschluss- bzw. Anschlussverteilerschränken im Anschluss an unser Niederspannungsnetz.

**Bitte beachten Sie:** Entgegen der auf Seite 5 gemachten Angaben, sollen Anschluss- und Anschlussverteilerschränke im Hamburger Verteilungsnetzgebiet in unmittelbarer Nähe zum Anschlusspunkt aufgestellt und der Außenleiterquer-

schnitt der/des Anschlussleitung/-kabels nicht kleiner 16 mm<sup>2</sup> Cu gewählt werden.

Seite/Umfang  
5/5

Die auf Seite 6, Bild 1 dargestellte Klemmenleiste für Wandleranlagen ist in unserem Verteilungsnetzgebiet nicht erforderlich und entfällt daher.

Auch dieses Merkblatt steht bei Bedarf im Internet<sup>1)</sup> zur Verfügung.

## 6 Neues Herstellerverzeichnis für Zählerschränke in Anlehnung an DIN 43870

Auf unserer Internetseite<sup>2)</sup> haben wir das aktualisierte „Verzeichnis der z. Zt. bei Vattenfall Europe Distribution Hamburg GmbH zugelassenen Schaltschrankbauer für Verteiler aus Isolierstoff für Hausanschluss Sicherungen, Anlagenvorsicherungen, Stromwandler und Zähler, entsprechend der TAB NS Nord nach den Bausteinblättern B 2.41; 2.51; B 3.20 bis B 3.22“ und die Herstellerliste für Zählerplätze nach DIN 43870 und DIN 0603 veröffentlicht.

## 7 Aktualisiertes Verzeichnis der Ansprechpartner für Belange von Kundenanlagen

Das aktualisierte **Verzeichnis der Ansprechpartner** für die technischen Belange von Kundenanlagen, die aus unserem Niederspannungsnetz versorgt werden, geordnet nach Postleitzahlen, steht Ihnen als Suchmaschine und zum Download ebenfalls im Internet<sup>2)</sup> zur Verfügung.

## 8 Rückblick „GET-Nord“ 2010

Vom 17. bis 19. November 2010 fand auf dem Hamburger Messegelände die Fachmesse für Elektro, Sanitär, Heizung, Klima, die GET Nord, statt. Auf den Ständen der rund 500 Aussteller informierten sich rund 40.000 Fachbesucher über den neuesten Stand der Gebäudetechnik. Auf dem Vattenfall-Stand wurden energieeffiziente Lösungen und intelligente Zähler in verschiedenen Anwendungen vorgestellt. Dazu wurden zwei mögliche Anzeige- und Auswerteeinheiten gezeigt. Außerdem wurden ein Smart electric und eine Ladesäule ausgestellt. Diese präsentierten Vattenfalls Engagement zur Elektromobilität in Hamburg. Wir bedanken uns für Ihr Interesse und viele interessante Gespräche!

Die nächste GET Nord findet vom 21. - 23. November 2012 statt.

<sup>1)</sup> [www.vattenfall.de/distribution](http://www.vattenfall.de/distribution) ⇒ Anschluss ⇒ Hamburg ⇒ Installateure ⇒ Installateur-Unterlagen ⇒ TAB und Merkblätter

<sup>2)</sup> [www.vattenfall.de/distribution](http://www.vattenfall.de/distribution) ⇒ Anschluss ⇒ Hamburg ⇒ Installateure ⇒ Installateur-Unterlagen

<sup>3)</sup> [www.vattenfall.de/distribution](http://www.vattenfall.de/distribution) ⇒ Anschluss ⇒ Hamburg ⇒ Einspeiser

<sup>4)</sup> [www.vattenfall.de/distribution](http://www.vattenfall.de/distribution) ⇒ Anschluss ⇒ Zugang ⇒ Einspeiser ⇒ Zugangsverfahren